

## BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN  
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

GABRIELE HEINISCH-HOSEK

XXIV. GP.-NR

3155 IAB

01. Dez. 2009

zu 3277 /J

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.290/0163-I/4/2009

Wien, am 30. November 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schenk Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Oktober 2009 unter der **Nr. 3277/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Initiative für Lohngleichheit und Einkommenstransparenz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Für welchen Zeitraum ist die Initiative für Lohngleichheit und Einkommenstransparenz angesetzt?*

Die Initiative „gleich = fair“ wurde als „Herbst-Kampagne“ 2009 angesetzt.

Zu den Fragen 2 bis 5:

- *In welchen Medien wurden die Inserate der Kampagne „gleich = fair“ geschaltet? (Bitte um einzelne Auflistung nach Art und Bezeichnung des Mediums und Datum der Einschaltung)*
- *Wie viel Budget wird seitens Ihres Ressorts für die Initiative „gleich = fair“ bereitgestellt?*
- *Wie viel dieser Summe wurde alleine für die Einschaltungskosten in Medien aufgewendet, wie viel für „Give-aways“ wie Buttons, etc.?*
- *Wer wurde seitens Ihres Ressorts mit der Inserats- bzw. Kampagnengestaltung beauftragt und wie hoch waren die Kosten hierfür?*

Mit Inseratschaltungen, bzw. Tätigkeiten in audiovisuellen Medien wurde die Firma Echo-Mediahaus Ges.m.b.H. über einen Gesamtbetrag in Höhe von € 298.987,-- beauftragt.

Für eine weitere Inseratschaltung in der Zeitschrift "Die Kinder" und einen Internetauftritt wurden € 3.270,--, sowie für die Herstellung von buttons und Plakaten zu „gleich=fair“ ein Betrag in Höhe von € 2.376,-- aufgewendet.

Mit Stand des Einlangens dieser parlamentarischen Anfrage wurden nachfolgende Einschaltungen zu „gleich=fair“ getätigt:

Datum der Einschaltung	Medium
September 2009	Videoblog
22.10.2009	Zeitung „Die Kinder“
24.09.2009	Krone
30.09.2009	Österreich
26.09.2009	Madonna
30.09.2009	Heute/Wien+NÖ+OÖ
25.09.2009	Woman
28.09.2009	Profil
24.09.2009	Der Standard
24.09.2009	Die Presse
24.09.2009	Kurier
30.09.2009	Ganze Woche
30.09.2009	Falter/Wien
24.09.2009	Kleine Zeitung
24.09.2009	Salzburger Nachrichten
24.09.2009	Oberösterreichische Nachrichten
28.09.2009	NÖN/ Landeszeitung
05.10.2009	Österreich
05.10.2009	Heute/Wien+NÖ+OÖ
01.10.2009	News
08.10.2009	Skip
07.10.2009	Vor-Magazin
24.09 bis 09.10.2009	INTERNET: Media Digital GmbH, Telekurier Online Medien GmbH, News Network Internetservice AG

Zu den Fragen 6 bis 8:

- *Unternehmen ab 25 Mitarbeiter sollen verpflichtet werden anonyme Gehaltslisten betriebsintern zu veröffentlichen. Welchen Behörden und Sozialpartnern sollen diese Daten zur Verfügung gestellt werden?*
- *Welche Sanktionen sind für Unternehmen vorgesehen, die der Veröffentlichung nicht nachkommen?*
- *Warum gilt die vorgesehene betriebsinterne Veröffentlichung nicht für Unternehmen unter 25 Mitarbeitern?*

Mein Vorstoß in diese Richtung und auch die Untergrenze bei der Zahl der Mitarbeiterinnen von Unternehmen orientiert sich am schwedischen Modell, da sich dies bereits als erfolgreich erwiesen hat. Das Gesetz fordert schon jetzt gleichen Lohn für gleiche Arbeit, doch sind derzeit - anders als in Schweden - keine Sanktionen in der Novelle zum Gleichbehandlungsgesetz vorgesehen. Vielmehr soll in erster Linie ein Bewusstsein für eine gerechte Entlohnung geschaffen werden. In der Folge können jedoch auch Sanktionen entwickelt werden.

Zu Frage 9:

- *Woher stammen die Daten für die Berechnung bzw. Datierung des Equal Pay Day und wie wird dieser berechnet?*

Der Equal Pay Day ist jener Tag, an dem Männer bereits jenes Einkommen erreicht haben, das Frauen erst bis zum Ende des Jahres erzielen werden. Der Stichtag für den Equal Pay Day 2009 war der 27. September. In Prozentzahlen formuliert, verdienen Frauen in Österreich im Schnitt um 26,2 Prozent weniger als Männer. Diese Berechnung basiert auf den durchschnittlichen Bruttobezügen ganzjährig vollzeitbeschäftigter ArbeitnehmerInnen, ausgewertet aus den Daten der Lohnsteuerstatik für das Jahr 2007.

Zu Frage 10:

- *Haben Sie weitere Initiativen geplant? Wenn ja, wann und zu welchem Thema?*

Zum gegenständlichen Zeitpunkt sind keine werblichen Initiativen geplant. Die Einführung der Einkommenstransparenz ist in Verhandlung.

Mit freundlichen Grüßen

